

Thomas Drexel

DVA

Gartenhäuser

Lauben · Lounges · Pavillons
Baumhäuser · Hütten · Carports



Nachhaltig wie ein Nest

Kleinsthaus aus nachwachsenden Rohstoffen

Wenn es um das Bauen mit möglichst kleinem ökologischen Fußabdruck geht, bieten kleine bauliche Einheiten im Grunde perfekte Voraussetzungen, sind sie doch schon wegen der geringen Bau-massen und des entsprechend geringen Materialverbrauchs prädestiniert für nachhaltiges Bauen. Bei diesem Projekt eines Kleinhauses ist das ressourcen-schonende Bauen aber in äußerster Konsequenz umgesetzt. Deziert modern in der äußeren Form, besteht das vom Pariser Architektur-büro Studio 1984 entworfene und aus einem Wettbewerb zu nachhaltigem Bauen hervorgegangene Kleinsthaus mit dem Namen »Le Nid« (»Das Nest«)

komplett aus nachwachsenden Rohstoffen. Es kann daher nach Ende seiner Nutzung vollständig recycelt werden. Formal ist das Projekt von traditionellen landwirtschaftlichen Gebäuden wie offenen Scheunen und Speichern inspiriert, die aus Holz errichtet und mit Stroh befüllt waren. Die Architektinnen und Architekten von Studio 1984 verwendeten das Stroh hier in Ballenform als Dämmstoff, mit dem der Wohnraum komplett »eingeschlagen« ist. Durch ein überstehendes Dach allseits vor Regen geschützt, bilden die Strohballen gleichzeitig die Fassaden. Insofern ist dies auch der Versuch, die Bauteile auf das Wesentliche zu reduzieren.

Wesentlich war auch die Zielsetzung, durch die Architektur einen Bezug zur Umgebung herzustellen; so wurde neben Stroh hauptsächlich Massivholz, und hier vor allem Douglasie, für die Tragkonstruktion eingesetzt, das in unmittelbarer Nähe zum Standort geschlagen und dann eine längere Zeit gelagert worden war. Mit der verglasten Giebelseite direkt nach Süden ausgerichtet und ansonsten geschlossen ausgeführt, erwärmt sich der gut gedämmte Raum durch die Strahlen der tiefstehenden Wintersonne; im Sommer bewahrt der Dachüberstand vor Überhitzung. Die Oberflächen im Innenraum bestehen aus massiven Holzplatten. Die Nutzungsmöglichkeiten des Gebäudes sind vielfältig, sei es als Entspannungs- oder Meditationsraum, zur Teezeremonie oder, mit technischen Installationen versehen, auch als Büro.



Links: Ansicht des »Nests« bei abendlicher Beleuchtung

Rechte Seite: Das Häuschen ist eingepackt in dämmende Strohballen und geschützt von einem allseitigen Dachüberstand.

Studio 1984 – Agence d'Architecture, Urbanisme et Paysagisme, Paris

